

Polizei findet die Sprayer von 25 Graffiti

Ermittlungen: Eine Serie scheint geklärt, nach den Sprühern eines roten Schriftzugs wird gesucht

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Polizei in Rheda-Wiedenbrück ist es gelungen, eine Serie von etwa 25 Graffiti-Prüheren zu klären. Als Tatverdächtige wurden sechs Jugendliche im Alter zwischen 15 und 17 Jahren ermittelt.

Die Kriminalbeamten kamen auf die Spur der Beschuldigten, nachdem vier von ihnen am Sonntag gegen 1 Uhr auf frischer Tat beim Sprayen ertappt worden waren. Eine Zeugin hatte mehrere Personen beobachtet, die mit Taschenlampen auf dem Gelände eines Einkaufsmarktes an der Straße Kaiserforst hantierten. Sie wählte den Polizeiruf 110. Als die Polizeibeamten eintrafen, verließen vier junge Männer auf Fahrrädern das Gelände des Einkaufsmarktes in Fahrtrichtung „Am Breiten Schem“. Nach Flucht- und Ausweichmanövern konnten drei der Tatverdächtigen schließlich auf dem Kaiserforst gestellt und festgehalten werden. Dem vierten Jugendlichen gelang die Flucht.

Bei der Durchsicherung der drei jungen Männer fanden die Polizisten mehrere Farbspraydosen, die sie sicher stellten. Am Verbrauchermarkt wurden frische, farblich passende Graffiti vorgefunden. Daraufhin wurden die drei Beschuldigten für weitere polizeiliche Maßnahmen zur Polizeiwache gebracht.

Bei den polizeilichen Ver-

nehmungen gaben die drei Jugendlichen zu, dass sie mit drei Mittätern in wechselnder Beteiligung für etwa 25 Graffiti verantwortlich seien, die sie seit Dezember 2016 in Wiedenbrück auf verschiedene Gebäude aufgesprüht hatten.

Die polizeilichen Ermittlungen zu dieser Serie und den genauen Tatorten dauern an. Gegen die sechs Schüler zwischen 15 und 17 Jahren wurden Strafverfahren wegen Sachbeschädigung eingeleitet. Nicht gefunden indes wurden Sprayer, die Graffiti mit „beleidigendem Inhalt“, so die Polizei, in der Nacht zu Montag im Stadtteil Rheda gesprüht haben. An der Oelder Straße trugen sie in roter Farbe auf eine Garagenwand und ein Auto den Schriftzug „Bullenhass“ auf. Ein identischer Schriftzug wurde im selben Tatzeitraum am Verkaufswagen einer Fleischerei an der Pixeler Straße aufgesprüht. Auch an der Wilhelmstraße wurde das Graffiti auf die Wand eines Mehrfamilienhauses gesprüht. Teilweise wurden noch unterschiedliche Buchstaben- und Zahlenkombinationen mit dem Schriftzug aufgebracht.

Zu diesen Sprayern sucht die Polizei Zeugen und fragt, wer Angaben zu diesen Straftaten machen kann oder verdächtige Personen oder Fahrzeuge an den Tatorten gesehen hat. Hinweise: Tel. (05242) 41000.

Segnung der Biker

Kreuzkirche: Motorradfahrer sind zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Auch in diesem Jahr laden die evangelische Versöhnungskirchengemeinde und der katholische Pastoralverbund Reckenberg zu einem ökumenischen Biker-Gottesdienst ein – es ist der inzwischen vierte. Am Sonntag, 11. Juni, sind alle Motorradfahrer und deren Freunde in der neuen Wiedenbrücker Kreuzkirche, Wasserstraße, willkommen.

Pfarrer Marco Beuermann und Pastor Rüdiger Rasche feiern um 15 Uhr gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst. „Von der Freiheit...“

wird dann das Motto lauten. Die musikalische Ausgestaltung der Feier liegt in Händen der heimischen Gruppe M.A.U.. Der Gottesdienst mündet in eine Segnung aller Biker für eine unfallfreie Motorradsaison. Nach dem Gottesdienst sind alle Biker zu einer etwa einstündigen Ausfahrt, die Sebastian Gehle organisiert, in die Umgebung einladen. Den Abschluss bildet ein geselliger Treff beim Sommerfest der Diakonischen Stiftung Ummeln am Reethus. Der Gottesdienst wird bei jedem Wetter gefeiert.

Das erste Konzert im KGB

■ **Langenberg** (nw). Der im Januar gegründete Kulturverein Musikzehner hat den alten Bahnhof in Langenberg gemietet. Die bisherige Lagerhalle hat er Kultur-Güter-Bahnhof (KGB) genannt. Nun gibt es an der Bahnhofstraße 14 das erste Konzert: Am Donnerstag, 8. Juni, tritt um 20 Uhr die Band „John Blek & The Rats“ auf. Die sechs Musiker kommen aus Cork, zweitgrößte Stadt Irlands und heimliche Kulturhauptstadt der Insel. Der Sound der Band, eine Mischung aus Folk, Country und Americana, ist inspiriert von einer Bandbreite an musikalischen Stilen und Künstlern. Die Melancholie der Musik, gepaart mit stampfenden Rhythmen und ansteckenden Refrains führt zu wunderschönen Songs, so die Ankündigung. Tickets gibt es im Vorverkauf für 10 Euro im Café zur Linde, an der Abendkasse kostet der Eintritt 13 Euro. Einlass ist ab 19 Uhr. Weitere Termine sind: 18. Juni „Komparse“ und 29. Juni „Felicia Försvann & Janna Leise“.

Orgelmusik mit Gesang, Pauken und Trompeten

Konzertreihe: Weit über hundert Choristen aus drei katholischen Gemeinden bekunden in der Feierabendmusik, wie sehr ihnen das Aufblühen und Gedeihen des Musiklebens im Pastoralen Raum Rheda-Herzebrock-Clarholz am Herzen liegt

Von Eugenie Kusch

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die „Pastorale Vereinbarung“ für den Raum Rheda-Herzebrock-Clarholz (RHC) ist unter Dach und Fach. Prälat Thomas Dornseifer, Erzbischof Paderborn, übergab sie an den leitenden Pfarrer Thomas Hengstebeck im Eröffnungskonzert der Reihe „Orgelmusik zum Feierabend“ in der St. Clemens Kirche.

Mit hingebungsvollem Gesang bekundeten zuvor weit über hundert Choristen der Gemeinden St. Clemens, St. Christina und St. Laurentius, wie sehr ihnen das Aufblühen und Gedeihen des Musiklebens im neuen Verbund am Herzen liegt. Das leidenschaftliche Singen und das abwechslungsreiche Programm vom Frühbarock bis zur Moderne fanden beim Publikum genau so großen Anklang wie das harmonische Zusammenwirken der drei Chorleiter Harald Gokus, Siegfried Buske



Da puzzeln die Steinchen: Johannes Linnenbrink filmt, was im großen Bild zum Thema Piraten geschieht. Sein Vater Dieter hält den Fall-down fotografisch fest. Die Zuschauer sind begeistert.

FOTOS: WALTRAUD LESKOVSEK

66.235 Steinchen fallen um

Domino: In gut zwei Minuten verändert sich das Bild, das fünf junge Leute zuvor in rund 30 Stunden aufgebaut haben. Doch die Vorbereitungen dauerten noch viel länger

Von Waltraud Leskovsek

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Es ist muckmäuschenstill, als das Domino Team um kurz nach 19 Uhr das Startzeichen für den Falldown der insgesamt 66.666 Steine gibt. Lukas Prinz, Alexandra Benz, Deborah Prante, Marco Vorbusch und Leiter Johannes Linnenbrink hatten zur sechsten Auflage des Domino Days eingeladen.

Den ersten Stein brachte Jan-Claudius Wagner, stellvertretender Schulleiter des Ratsgymnasiums, mit einem Säbel – passend zum Thema „Piraten im Domino“ – zum Umfallen. In Sekundenschnelle kippen weitere Steine. Aus den 21 gelegten Bildern eröffnen sich neue Motive und die rund 90 Zuschauer kommen aus dem Staunen nicht heraus. Immer wieder gibt es Applaus für besonders tolle Bilder oder knifflige Aufbauten.

Eine Mausefalle lässt einen Stein hochspringen, der eine große Mauer zum Einstürzen bringt. Und der Pirat mit seinen 10.000 Steinen als größtes Objekt der Inszenierung zieht



Glücklich: Johannes Linnenbrink (v.l.), Deborah Prante, Alexandra Benz, Marco Vorbusch und Lukas Prinz.

die Blicke auf sich, als er laut, weil er den Schatz gefunden hat. Auch eine Schatzkiste ist dabei, die binnen weniger Sekunden zusammenfällt.

Am Ende strahlen die Domino-Experten und zählen noch schnell fürs Protokoll die stehen gebliebenen Steine, denn das passiere fast immer. Am Ende sind genau 66.235 Dominosteine umgefallen. Das ist der neue persönliche Rekord des Teams. Im vergangenen Jahr waren es 43.251 Steine.

Was aussieht wie ein Spiel, ist eine umfangreiche Vorbereitung mit einem Masterplan und einem eigens dafür ge-

schriebenen Computerprogramm.

Johannes Linnenbrink ist IT-Fachmann und verbindet Hobby und Beruf. Ein knappes Jahr Vorlauf brauchen die jungen Tüftler. Sie müssen ein Thema finden und Projektideen dazu entwickeln. Mithilfe des Domino-Planers, den Linnenbrink und ein Freund programmieren, werden verschiedene Bilder, die später eine Einheit ergeben, geplant. Die Projekte werden Zentimetergenau in einem Raster aufgeteilt. Dazu gehören auch die Verbindungslinien, die akribisch berechnet werden. Denn sollte eine nicht funktionie-

ren, dann könnte das das Ende der Darbietung bedeuten.

Für den gut zwei Minuten dauernden Falldown haben die Fünf 30 Stunden in der großen Turnhalle des Ratsgymnasiums aufgebaut. Deborah erzählt den Gästen vorab, dass die kleinen Steine in Deutschland in 25 Farben gefertigt werden. 100 Steine kosten zwischen vier und fünf Euro. Deshalb legen die inzwischen in Deutschland verteilt wohnenden Jugendlichen auch immer zusammen, um sich ihr Domino-Hobby leisten zu können. Damit es beim Aufbau keine Pannen gibt, werden Sicherheitslücken eingebaut, falls sich ein Stein vorzeitig selbstständig machen sollte. So kippen dann nur ein paar Dutzend Steine, die schnell wieder aufgestellt sind.

Nach dem Domino Day ist vor dem Domino Day. „Klar geht es weiter“, meint Linnenbrink. Das Team plane jedes Jahr ein größeres Projekt. Über das Thema hätten sie noch nicht nachgedacht. Jetzt seien sie erst mal froh, stolz und glücklich, dass alles gut geklappt hat.

ADFC-Tour führt zum Spargelhof

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) bietet am Sonntag, 11. Juni, eine geführte Tagestour an. Über die Mährescherstadt Harsewinkel, vorbei am Schweinebrunnen in Versmold, geht es nach Füchtorf zum Bio-Spargelhof Buddenkotten. Im Bauerncafé Tüskens de Eeken kann das Gemüse probiert werden. Zurück geht es über die Pferdestadt Warendorf mit kurzer Stippvisite beim Landgestüt. Interessenten für die etwa 90 Kilometer lange Tour treffen sich um 9 Uhr am Reethus. Die Tour wird mit einer Geschwindigkeit von 18 bis 21 km/h geradelt. ADFC-Mitglieder fahren kostenlos mit, alle anderen zahlen zwei Euro Tourenbeitrag. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos hat Dieter Hensch, Tel. (01 71) 7820925. www.adfc-guetersloh.de

Frauen in der Reformation

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die evangelische Frauenhilfe Rheda lädt angesichts des Reformationsjubiläums zu einem Vortrags- und Gesprächsnachmittag ein. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken wird Pfarrer i. R. Hans-Martin Waltemath, Gütersloh, darüber sprechen, dass es vor 500 Jahren auch vielfach Frauen gewesen sind, die die Sache der Reformation getragen und vorangebracht haben. Der Referent wird Leben und Wirken einiger Frauen der Reformation vorstellen und im gemeinsamen Gespräch nach deren Bedeutung auch für die heutige Zeit fragen. Die Veranstaltung ist am Mittwoch, 7. Juni, von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Ringstraße 60.

Öffentliche Führung durchs Museum

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Das Museum Wiedenbrücker Schule, Hoetger Gasse 2, lädt am ersten Mittwoch im Monat zur öffentlichen Führung ein. Die informiert über die Tradition der sakralen Kunst sowie über die Stadtgeschichte am Mittwoch, 7. Juni, um 19 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird ein Kostenbeitrag von fünf Euro pro Person erhoben. Der Eintritt ist inklusive. Kinder haben freien Eintritt.

Grüner Elferrat kommt zusammen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Elferrat des Wiedenbrücker Carnevalsvereins (WCV) Grüne Funken trifft sich am Freitag, 9. Juni, zu einer Versammlung. Sie beginnt um 20 Uhr im Restaurant Emsaue, Hauptstraße.

CDU wählt neuen Vorstand

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Stadtverband der CDU lädt am Donnerstag, 8. Juni, zur Mitgliederversammlung ein. Sie beginnt um 20 Uhr im Historischen Rathaus mit einem Vortrag von Gerd Hoppe, Mitglied der Geschäftsleitung der Firma Beckhoff Automation, zu dem Thema „Industrie 4.0 – Digitalisierung für die Produktion der Zukunft“. Auf der Tagesordnung stehen zudem Aussprachen, Berichte sowie die Neuwahl des Vorstandes.



Überreichung der Pastoralvereinbarung: Matthias Stumpe, Dekanatsreferent (v.l.), Gabriele Sewerin (Vize-Vorsitzende des Pfarrgemeinderates St. Clemens), Gisela Ginten-Hoffmann (Vorsitzende des Gesamtpfarrgemeinderates St. Christina und St. Laurentius) sowie Prälat Thomas Dornseifer.

FOTO: EUGENIE KUSCH

verfeinerten „Sonate per Santo Natale“ für die Orgel und die Truhenorgel des Abtes Marianus Müller (1724-1780) boten das große Chorensemble, die Orgel und die jungen Bläser unter Gokus' Leitung den Festchor „Freut euch alle“ von Johann Sebastian Bach an. Erfrischend energisch klangen die Sänger, die Ein-

sätze des Bläserquartetts waren präzise und sauber.

„Wo Liebe ist und Güte, da wohnt Gott“ – der anfängliche Vers der alten Antiphone diente der amerikanischen Komponistin Audrey Snyder (Jahrgang 1961) zum Schreiben eines besinnlich einstimmen Chorliedes. Wie das nahezu ganze Genre zeitge-

nössischer religiöser Chormusik wird hier auf melodische, rhythmische und harmonische Schlichtheit gesetzt. Zugleich werden zeitlose Themen wie der Frieden angesprochen. Das „Pacem“ des amerikanischen Komponisten Lee Dengler (Jahrgang 1949) gehörte hinzu. Beide Lieder umrahmten die zu dem Leitgedanken passende Choral-kantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1947). Mit leisen Tönen beeindruckten die Sänger nicht minder als mit fröhlichen Klängen des „Exultate, jubilate“ von Brian Lewis (Jahrgang 1970) oder mit dem zum Schluss jubelnd vorgetragenen und mit Unterstützung der Trompeten und Posaunen feierlich anstimmenden „All-luia Fanfare“ von Earlene Rentz (Jahrgang 1956). Ein Konzert, das wohl nur der Anfang weiterer Chorauftritte war, auf man sich im Pastoralen Raum RHC freuen darf.